Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Potsdam. Regierungsrath Dömming ist zum Ober-Regierungsrath ernannt worden.

Charlottenburg. Geheimer Regierungsrath Professor Friedrich Holtze hierselbst, der frühere Bibliothekar der Kriegsakademie und ehemalige Studiendirector am Kadettencorps, feierte mit seiner Gemahlin Ottilie, geb. Haack, sein goldenes Hochzeitsfest. — Vergiftet hat sich der 37 Jahre alte verheirathete Drogist Theodor Sauer, der hier in der Spreestraße wohnte. — Heinrich Bernhard, der Director des Instituts für Glasmalerei hier, ist im Alter von 55 Jahren gestorben.

Frankfurt. Regierungspräsident v. Puttkamer hat seine Entlassung aus dem Staatsdienst für den 1. Januar nachgesucht.

Groß-Lichterfelde. Wahrscheinlich in einem Anfall geistiger Umnachtung erschoß sich der Hauptmann Matthias Mathes aus der Potsdamerstraße 58 hierselbst. Seit dem 1. April war er vom Westfälischen Füsilier-Regiment No. 39 als Lehrer an die Hauptkadettenanstalt commandirt worden.

Kottbus. Rathszimmermeister Gustav Kisse stellte seine Zahlungen ein.

Paplitz. Selbstmord verübte der hiesige Pastor Wagner.

Rixdorf. Wegen Brandstiftung ist der Kaufmann Dreyer verhaftet worden. — Aus Gram über den Tod seiner Frau vergiftete sich der 42 Jahre alte Schriftsetzer Emil Heine, Reuterstraße 25 wohnhaft.

Spandau. Die Eheleute August Danne begingen das silberne Ehejubiläum. — In Concurs gerieth der Schlächtermeister Hermann Hoffmann.

Topper. Einem Raubmord fiel der Schlächtermeister Paul Schulz von hier zum Opfer. Der Thäter ist flüchtig.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Stadtkämmerer Körte in Breslau wurde zum ersten Bürgermeister unserer Stadt gewählt. — Die Gattin des bei ihren Kindern hier auf Besuch weilenden Rentiers Frischmann aus Memel hat dadurch, daß die dicht am Bett stehende Lampe von der Dame umgestoßen wurde, und das Bett entzündete, schwere Brandwunden erlitten. — Hauptlehrer und Organist Karl Schröder aus Neuhausen, der verheirathet und Vater von 7 Kindern ist, stand vor der hiesigen Strafkammer unter der Anklage des Sittlichkeits-Verbrechens, verübt an seinen Schülerinnen. Er wurde zu 1½ Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Bartenstein. Das Fest der diamantenen Hochzeit feierte das Kämmerer Süß'sche Ehepaar auf dem Gute Tingen.

Provinz Westpreußen.

Marienburg. Die langjährige Vorsteherin des hiesigen Diakonissen-Krankenhauses, Schwester Marie Petitjean, feierte ihr 40jähriges Diakonissen-Jubiläum.

Marienwerder. Zum Director des königlichen Landgestüts hierselbst ist an Stelle des verstorbenen Majors Dreßler Rittmeister im zweiten Garbedragoner-Regiment v. Rauch, ein Sohn des früheren Vice-Oberstallmeisters Kaiser Wilhelms des Ersten, ernannt worden.

Pelplin. Pfarrer Stanislaus Marchorski feierte sein 70jähriges Priesterjubiläum. Derselbe ist im Jahre 1807 geboren und der älteste Priester der Diöcese Culm.

Praust. Auf der Strecke Danzig-Dirschau wurde bei St. Albrecht der Hilfsbahnwärter Meyer von hier von zwei leerfahrenden Maschinen überfahren und getödtet. Er war 58 Jahre alt und verheirathet.

Schidlitz. Selbstmord verübte durch Erhängen der 72jährige Rentier Müller von hier.

Thorn. Bei den Wahlen zur Stadtverordneten-Versammlung in der ersten Abtheilung wurden Professor Boethke, Rechtsanwalt Schlee, Kaufmann Wolff und Rentier Kotze auf 6 Jahre wiedergewählt.

Provinz Pommern.

Stettin. Die hiesige Theaterdeputation nahm die Wahl eines Direktors für unser Stadttheater vor. Direktor Gluth wurde wiedergewählt, und zwar für die Zeit vom 15. Mai 1903 bis 15. Mai 1906. Der Spediteur der Chemischen Produktenfabrik Pommerensdorf, Max Krause hier, feierte die Wiederkehr des Tages, an dem er vor 25 Jahren seine Thätigkeit bei der genannten Gesellschaft begonnen hat. — Auf einem nahen Felde wurde die 16jährige Schnitterin Urbaniak ermordet und beraubt aufgefunden. Der That verdächtig ist der Stiefvater der Ermordeten, nach dem gefahndet wird. — Aus Furcht vor Strafe erhängte sich der 65 Jahre alte Eisenarbeiter Marsdorf.

Altdamm. Der frühere Leiter des Dohm'schen Gartens in Hökendorf, Obergärtner Albrecht hier, stürzte Nachts aus dem Fenster des ersten Stockwerks seines Wohnhauses und brach das Genick.

Ball. Unter dem Verdachte, den Arbeiter Frisch erschlagen zu haben, wurde der 17 Jahre alte Sohn des Besitzers Hein von hier verhaftet.

Blumenthal. Das 17 Jahre alte Dienstmädchen des Gemeindevorstehers Lutz erhängte sich auf dem Heuboden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Friedrichstadt. Verschwunden ist von hier der 21jährige Comptorist Bösch, angestellt in den chemischen Düngerfabriken der Firma Stuhr & Lorenzen. Der Genannte hat in seiner Eigenschaft als Buchhalter Veruntreuungen begangen. Die Entdeckung derselben haben seine Flucht veranlaßt.

Heiligenstedten. Organist und Lehrer N. Michaelsen trat in den Ruhestand.

Huje. In der Schulcollegiumssitzung wurde an Stelle des ausscheidenden Mitgliedes M. Siebken der Käthner H. Eckmann für die Dauer von drei Jahren als Schulvorsteher gewählt.

Itzehoe. Garnison-Inspektor Oberländer und Frau und Silberarbeiter Christian Blohm und Frau begingen ihre silberne Hochzeit.

Lauenburg. Ein Unglücksfall hat sich hier beim Bau der Elbbrücke ereignet. Vier Arbeiter standen auf einer Stellage, als ein Brett wegrutschte und zwei Arbeiter in die Elbe stürzten. Einer derselben, der 25jährige unverheirathete Streckenarbeiter August Fischer aus Witzeeze bei Uelzen, fand seinen Tod in den Fluthen.

Rethwisch. Gemeindevorsteher Jakob Jens beging mit seiner Frau das Fest der silbernen Hochzeit.

Uetersen. Eheleute Heydorn hierselbst begingen das Fest der goldenen Hochzeit. Durch Hauptpastor Grünkorn wurde dem Jubelpaar im Namen des Kaisers ein Ehrengeschenk von 30 Mark überreicht.

Provinz Schlesien.

Breslau. Als Nachfolger des zum Regierungspräsidenten in Wiesbaden ernannten Oberpräsidialraths Hengstenberg wurde der Oberregierungsrath Dr. Michaelis aus Liegnitz zum Oberpräsidialrath und Vertreter des Oberpräsidenten der Provinz Schlesien ernannt. — Professor Dr. Kümmel, Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten hier, hat einen Ruf als Direktor der Heidelberger Ohrenklinik angenommen. — Stadtrath Jänicke ist zum zweiten Bürgermeister gewählt worden. — Der Beamte des Schlesischen Bankvereins Heinke, der sich Defraudation im Betrage von 230,000 Mark hatte zu Schulden kommen lassen, ist geflüchtet. — Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Direktor des eingegangenen Deutschen Theaters hier, Wilhelm Gerlin, wegen Sittlichkeitsverbrechen und wegen Majestätsbeleidigung zu acht Monaten Gefängniß. Die Mitangeklagten, Requisiteur Krettek und der Beleuchtungstechniker Fritzlaff, erhielten wegen Sittlichkeitsverbrechen je vierzehn Tage Gefängniß.

Beuthen. Das Stadtverordneten-Collegium wählte den Bürgermeister Friedrich für eine zweite Amtsperiode von zwölf Jahren zum Bürgermeister.

Frankenstein. Ueberfahren und getödtet wurde von seinem eigenen Wagen der Kutscher Josef Thaurer.

Provinz Posen.

Obersitzko. Der zum Bürgermeister unserer Stadt gewählte Stadtsekretär Schmidt aus Pleschen hat die Wahl abgelehnt. Die Verwaltung der erledigten Bürgermeisterstelle wurde dem Kreisausschuß-Assistenten Ruwe aus Samter übertragen.

Ostrowo. Langerichtsdirektor Fromme von hier wurde in gleicher Eigenschaft an das Landgericht in Halle a. S. versetzt. — Zur Vorsitzenden des hiesigen Evangelischen Jungfrauenvereins ist Frau Landgerichtspräsident Rhode gewählt worden.

Rakot. Schloßprediger Hirschfelder hier feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum. Die Kirchenrathsmitglieder überreichten einen Silberkasten im Werthe von 350 Mk., und der Großherzog von Sachsen-Weimar verlieh ihm den Falkenorden 1. Klasse.

Sontop. Altsitzer Fenske beging mit seiner Frau die goldene Hochzeit. Der Kaiser verlieh dem Jubelpaare die Ehejubiläums-Medaille.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Rentner Julius Diesau beging mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit. Beide stehen im 75. Lebensjahre. — Landgerichtsdirektor Dr. Meyer hier wurde an das Landgericht in Cassel versetzt. — Glasermeister Julius Greiffenhagen beging sein 25jähriges Meisterjubiläum. — Wegen Diebstahls verurtheilte die hiesige Strafkammer den 22 Jahre alten Arbeiter Fritz Günther aus Burg zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus.

Artern. Privatschullehrer Witte von Roßleben schoß hier auf der Straße den Gastwirth A. Muth in den Unterleib. Muth wurde schwer verletzt in die Halle'sche Klinik geschafft.

Benneckenstein. Der in der Dampfdrechslerei von Louis Hendrich angestellte Werkführer Glasebock gerieth mit dem linken Arm zwischen zwei Kammräder einer Maschine, wobei ihm derselbe fürchterlich zerfleischt wurde.

Gerbstädt. Feuer zerstörte den Maschinenschuppen der Firma Koehler & Co.

Halberstadt. Dachdecker Seefemann stürzte von dem Neubau der Präparandenanstalt in der Wilhelmstraße so unglücklich, daß der Tod sofort eintrat.

Provinz Hannover.

Lüneburg. Von der hiesigen Strafkammer wurde der 70jährige Bürgermeister Heinrich Könke aus Gartow wegen Urkundenfälschung und Hausfriedensbruchs — er war nächtlicherweile in das Grundstück und Haus eines Gläubigers eingedrungen und hatte eine gefälschte Schuldquittung auf ein Spind gelegt — zu zwei Jahren zwei Wochen Gefängniß verurtheilt.

Springe. Eheleute Tischlermeister Heinrich Gödecke feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Der Herzog von Cumberland erfreute das Jubelpaar durch ein Glückwunschschreiben und eine Prachtbibel.

St. Andreasberg. Nachdem der im vorigen Jahre zum Bürgermeister der Stadt gewählte Major a. D. Brinkmann sein Amt freiwillig niedergelegt hatte, wurde an seine Stelle Bürgermeister Theuerkauf aus Bevensen gewählt und auch bereits amtlich bestätigt.

Uelzen. Der bisherige Vertreter des hiesigen Wahlkreises im preußischen Abgeordnetenhause, Oberregierungsrath v. Tzschoppe zu Magdeburg, hat sein Mandat niedergelegt.

Wesendorf. Als die Wittwe Ritter Kohlen auf den Herd schütten wollte, fingen die Kleider der Frau Feuer und dieselbe erlitt so schwere Brandwunden, daß sie starb.

Provinz Westfalen.

Beckum. Nagelschmied Adam Dahlmann stellte seine Zahlungen ein.

Belecke. Lehrer Diekmann feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Castrop. Der Pferdetreiber Wilhelm Fuchs von hier, der sich vor der Strafkammer in Bochum wegen Diebstahls zu verantworten hatte, wurde zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt.

Dortmund. Der Vorsteher der Kanzlei der Kaiserlichen Oberpostdirektion von hier, Herr Köpp, beging sein 25jähriges Dienstjubiläum in voller Rüstigkeit. — Der Telegraphen-Inspektor Dyckhoff, bisher in Hamburg, ist an die hiesige Ober-Postdirektion versetzt worden.

Herne. Wegen Majestätsbeleidigung verurtheilte die Strafkammer in Bochum den Bergmann August Turch von hier zu zwei Monaten Gefängniß.

Hörde. Der Ziegler Köller, der von Asseln nach Hörde ging, wurde von 4 Strolchen in den Chausseegraben gestoßen, arg verhauen und seiner Baarschaft beraubt.

Rheinprovinz.

Elberfeld. Eine Pulver-Explosion erfolgte im Feuerwerks-Laboratorium des hiesigen Feuerwerkers Carl Lippold, vermuthlich in Folge Selbstentzündung von Staubpulver. Die jugendlichen Arbeiter Adolf Aßrach, Hermann Busch und Walter Diebrichs erlitten dabei so erhebliche Brandwunden, daß sie in's städtische Krankenhaus gebracht werden mußten.

Essen. Dem Wirklichen Geheimen Rath Krupp sind die Brillanten zum Kronen-Orden erster Klasse verliehen worden.

Lülz. In Gegenwart des Oberpräsidenten Nasse, des Regierungspräsidenten und des Oberbürgermeisters von Köln fand hier die Eröffnungsfeier des evangelischen Krankenhauses statt. Als Vertreter der Kaiserin, der Protektorin der Anstalt, war Oberhofmeister Graf Mirbach erschienen. General-Superintendent Umbeck hielt die Weiherede.

Mülheim a. Ruhr. Der hiesige katholische Hauptlehrer Lipp konnte auf eine fünfzigjährige Amtsthätigkeit zurückblicken.

Ohligs. Lehrer Rohloff von der hiesigen katholischen Schule beging das silberne Jubiläum seiner Thätigkeit in unserem Orte. — Sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte August Kemann.

Rheydt. Der auf Lebenszeit angestellte hiesige Polizei-Inspektor Kanzliwius, der von der Strafkammer in M.-Gladbach kürzlich wegen Anstiftung zur Uebertretung baupolizeilicher Vorschriften verurtheilt wurde, ist aus dem Dienst ausgeschieden; er erhielt eine Abfindungssumme von 6,000 Mark.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Regierungsrath von Engelbrecht erhielt den Charakter als Ober-Regierungsrath. — In der Rolle der Herzogin von Revillo in dem Lustspiel „Die Welt, in der man sich langweilt" von E. Pailleron, beging die Künstlerin Frau von Mils-Milarta das Jubiläum ihrer 40jährigen Wirksamkeit an hiesiger Bühne. — Auf ihr 25jähriges Bestehen blickte die Firma Adolf Harloff, Kohlen-Großhandlung hierselbst, zurück.

Falkenberg. Lehrer Glänzer von hier wurde nach Harle versetzt.

Frankfurt. Direktor Böhm vom hiesigen Palmengarten tritt auf sein Nachsuchen in den Ruhestand, der bisherige Sekretär Nippold wird sein Nachfolger werden. —Landesgerichtsrath a. D. Fechner erhielt den rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife. — Der das Lessing-Gymnasium an der Hansa-Allee besuchende Sohn des Arztes Dr. Maquer kam im Schulhofe zu Fall und erlitt einen Bruch des rechten Oberschenkels.

Helmarshausen. Ihr 25jähriges Berufs-Jubiläum feierten: Handarbeits-Lehrerin Fräulein E. Fink, Kutscher Heinrich Kuckuck, und Müllergehilfe Carl Kühnemann.

Mitteldeutsche Staaten.

Klein-Rhüden. Altvater Heinrich Koch feierte mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaare wurde durch Pastor Urban eine vom Regenten verliehene Prachtbibel überreicht.

Coburg. Geheimer Medizinalrath Dr. Florschütz feierte seinen 90. Geburtstag.

Köthen. Cementwaaren-Fabrikant Ew. Greulich stellte seine Zahlungen ein.

Koswig. Kaufmann Ludwig Knacknuß hat Concurs angemeldet.

Schöningen. Stadtrath Rustenbach, der schon eine Reihe von Jahren dem hiesigen Stadtmagistrate angehört, wird sein Stadtrathsamt niederlegen.

Weimar. Sekretär und Hülfsarbeiter am Staatsarchiv, August Wolff, der Sohn des als Improvisator und Herausgeber des poetischen Hausschatzes für das deutsche Volk bekannten Professors in Jena, O. L. B. Wolff, ist hier im Alter von 69 Jahren gestorben.

Wolfenbüttel. Eines der ältesten Gasthäuser unserer Stadt, das im Jahre 1666 erbaute „Forsthaus" vor dem Herzogthore am Neuen Wege, soll abgerissen werden.

Sachsen.

Dresden. Julius Robert Geibel, der Inspektor des Museums des Alterthumsvereins hierselbst, ist gestorben. — Wegen Diebstahls verurtheilte die Strafkammer den 25 Jahre alten Arbeiter Karl Hermann Kaiser von hier zu 1 Jahre Gefängniß und wegen Meineids den Schiffer Karl Theile aus Kreinitz zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus. — An Stelle des in das Rathscollegium eingetretenen Fabrikanten Kändler wurde Realgymnasial-Oberlehrer Dr. phil. Schladebach zum zweiten Vice-Vorsteher gewählt. — Die Firma Albin Grohmann, Juwelen-, Gold- und Silberwaarengeschäft, Wilsdrufferstraße 50, Inhaber Emil Grohmann, blickte auf ein 50jähriges Bestehen zurück. — Feuer zerstörte die Wagenfabrik von Herrmann und Richter in der Zwickauerstraße 44.

Altoschatz. Maurer Carl Gottlob Schubert feierte mit seiner Frau das 50jährige Ehejubiläum. Pastor Bammes hielt eine Ansprache an das Jubelpaar und überreichte demselben eine von dem König geschenkte Prachtbibel.

Aue. Der frühere Rentier Günther, der durch Trunk sein Vermögen einbüßte, hat in einem Anfalle von Delirium sich die Kehle durchschnitten und den Bauch aufgeschlitzt. Der Tod trat sofort ein.

Bischofswerda. Rentier C. Gottlieb Berge beging mit seiner Frau das diamantene Ehejubiläum.

Chemnitz. Dem Oberzollinspektor und Vorstande des hiesigen Hauptzollamts, Oberzollrath Langer, ist bei seinem Rücktritt in den Ruhestand das Ritterkreuz 1. Klasse vom Verdienstorden verliehen worden.

Hessen-Darmstadt.

Mainz. Oberlehrer Dr. Jakob Klassert erhielt den Charakter als Professor. — Oberlehrer Friedrich Leitner vom hiesigen Realgymnasium trat in den Ruhestand. — Ernannt wurde der Vice-Feldwebel und Militäranwärter Johann Konrad Löchel von hier zum Hilfsgerichtsschreiber bei den Untersuchungsrichtern an dem Landgericht der Provinz Rheinhessen.

Nidda. Dem Maschinenmeister Wilhelm Diehlmann, in Diensten der hiesigen Buchdruckerei Ludwig Cloos, wurde das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift: „Für treue Arbeit" verliehen.

Offenbach. Das Ehrenzeichen für Mitglieder freiwilliger Feuerwehren ist den Mitgliedern der Fabrik-Feuerwehr der Firma H. Miller & Co. hier, Heinrich Müller, Franz Jwaczkiwicz, Konrad Müller und Gustav Müller verliehen worden.

Viernheim. Dem Schullehrer Jakob Schuhmacher hierselbst wurde aus Anlaß seiner Versetzung in den Ruhestand das silberne Kreuz des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen verliehen.

Bayern.

München. Auf ein 60jähriges Bestehen blickte die Lodenfabrik von Johann Georg Frey hier zurück. — Dem ordentlichen Professor der Thierärztlichen Hochschule hierselbst, Michael Albrecht, wurde die Funktion des Direktors dieser Hochschule auf die Dauer von weiteren drei Jahren übertragen. — Medizinalrath und Privatdozent Dr. Josef Wolffsteiner beging mit seiner Gattin Franziska, geborene Bernhuber, die goldene Hochzeit. — Im Alter von 81 Jahren verschied hier Oberlandesgerichtsrath a. D. Franz Kopp. — Der erbliche bayerische Reichsrath Frhr. Ludwig v. Niethammer ist auf seinem Stammschloß Tunzenberg bei Mengkofen gestorben.

Aschaffenburg. Schlosser Georg Prasch wurde von dem Müllerssohn Miltenberger gelegentlich einer Rauferei durch einen Revolverschuß lebensgefährlich verletzt.

Augsburg. Sein 25jähriges Jubiläum als Leiter der hiesigen höheren Kunstschule feierte Direktor Chr. Glocker. — Privatier Friedrich Huber und seine Gemahlin Marie, geb. Eckhardt, begingen das Fest der goldenen Hochzeit.

Bamberg. In dem nahen Orte Sassanfahrt wurde der erst kurz verheirathete Gastwirth und Metzgermeister Georg Then von einem Scheerenschleifer Wilhelm Turpanisch, durch einen Stich in den Hals getödtet. Der zu Hilfe herbeigeeilte Schwager des Wirthes, Zimmermann Georg Schmidt, wurde von dem Bruder des Mörders durch vier Stiche in den Rücken lebensgefährlich verletzt. Die Frau des Ermordeten, welche die That mit ansah, brach ohnmächtig zusammen. Die Thäter wurden verhaftet.

Dachau. Der 83jährige Privatier Mathias Böswirth stürzte im Gasthause zum Münchener Hof hier vom ersten Stock auf die Straße und verschied bald darauf an den erlittenen Verletzungen.

Württemberg.

Burgberg. Sein 25jähriges Amtsjubiläum feierte der hiesige Schultheiß Denzer.

Deizisau. Oekonom Karl Taxis sowie der frühere Nachtwächter Leonberger begingen das Fest der goldenen Hochzeit.

Eßlingen. Oberlehrer Kühnle trat in den Ruhestand. Er erhielt aus diesem Anlaß die Verdienstmedaille des Kronenordens.

Heuchlingen. Pfarrer A. Reiß von hier ist in den Ruhestand getreten.

Horb. Der seitherige Stadtbaumeister Kiefer in Aalen ist zum Oberamtsstraßenmeister für den diesseitigen Bezirk gewählt worden.

Kannstadt. Wittwer Wilhelm Lutz hier fiel aus dem Fenster im zweiten Stock seines Wohnhauses auf die Straße und erlitt so schwere Verletzungen, daß er starb.

Laupheim. In Großschafhausen ist das Wohnhaus des Wegwarts J. Holl abgebrannt. Der Brand wurde von der Ehefrau Holls, die geistig gestört ist, gelegt.

Baden.

Karlsruhe. Eine mit Waschen beschäftigte Frau stürzte von der Brücke bei der Appenmühle in die Alb und wäre unfehlbar ertrunken, wenn nicht Herr Kassel, der Besitzer der Wirthschaft zur „Appenmühle", in den Fluß gesprungen wäre und die Frau mit eigener Lebensgefahr gerettet hätte.

Ewattingen. Feuer zerstörte die Gebäulichkeiten der Landwirthe Oswald Burger und Joseph Kaiser.

Freiburg. Der Commandeur des Infanterie-Regiments No. 113, Oberst Wanker v. Dankenschweil, wurde zum Generalmajor und zum Commandeur der 11. Infanterie-Brigade in Brandenburg a. d. Havel ernannt.

Griesbach. Festgenommen wurden hier wegen Hehlerei Taglöhner J. F. Finkbeiner und dessen Frau. Ihr 19jähriger Sohn Friedrich, der bei einem Uhrmacher und Goldwaarenhändler zu Münsingen in der Lehre ist, bestahl seinen Lehrherrn und schickte den größten Theil der gestohlenen Sachen an seine Eltern.

Gengenbach. Von einem Faß wurde beim Spielen der 5 Jahre alte Sohn des Gerichtsaktuars Ruf erdrückt.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. Auf die 80 Jahre alte Wittwe des Lehrers Miedreich wurde ein Raubanfall verübt. Als muthmaßlichen Thäter verhaftete die Polizei den Sohn Jakob.

Ludwigshafen. In selbstmörderischer Absicht warf sich die Kellnerin Johanna Eichenbrod von hier vor einen Eisenbahnzug und wurde zermalmt.

Neustadt. Der Nestor der pfälzischen Forstbeamten, Forstmeister Hoffmann hier, feierte seinen 87. Geburtstag.

Schauernheim. Der 25 Jahre alte Minover und der 32 Jahre alte Bindenau geriethen in Streit, wobei der erstere einen lebensgefährlichen Stich in die Weichtheile erhielt und letzterer ebenfalls bedeutende Verletzungen davontrug.

Weisenheim a. B. Zum Bürgermeister hierselbst ist Johannes Gemmlich gewählt worden.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Ober- und Geheimer Regierungsrath a. D. Hering hierselbst erhielt den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub. —In den höheren reichsländischen Beamtenstellen stehen erhebliche Veränderungen bevor. Der bisherige Chef der elsaß-lothringischen Gefängnißverwaltung, Freiherr von der Goltz, wird das Präsidium des kaiserlichen Rathes übernehmen, welches durch den Rücktritt des Freiherrn von Freyberg frei wird. An Stelle des Freiherrn von der Goltz wird Vorstand der Gefängnißverwaltung der bisherigen vortragende Rath beim Statthalter, Freiherr von Liebenstein. Den Posten eines vortragenden Rathes beim Statthalter erhält der aus Preußen von Herrn von Köller berufene Rath von Puttkamer. Kurator der hiesigen Universität wird an Stelle des ausscheidenden Ministerialrathes Hamm Ministerial- und Oberschulrath Albrecht. Zum Nachfolger des ausscheidenden Oberregierungsraths Dominicus vom Bezirkspräsidium des Unterelsaß ist der Oberregierungsrath Poehlmann aus Metz berufen, während an dessen Stelle Kreisdirektor Freudenfeld von Saarburg tritt.

Kolmar. Bürgermeister Riegert ist wiedergewählt worden. — Staatsanwaltschaftsrath Voltz von hier wurde zum Landgerichtsrath ernannt.

Mecklenburg.

Schwerin. Kapitän zur See a. D. Wachenhusen von hier, bisher Küstenbezirks-Inspektor für West-Schleswig-Holstein, erhielt den Kronen-Orden zweiter Klasse. — Eheleute F. Röpnack begingen die silberne Hochzeit.

Alt-Gaarz. Sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte der Lehrer Knoop.

Brüel. Landmann Saß, Schmiedemeister Pagels und Selterfabrikant Bruger wurden zu Bürgervertretern auf sechs Jahre gewählt.

Burrow. Dachdecker Beutling aus Gr.-Pankow stürzte hier aus beträchtlicher Höhe herab und erlitt schwere Verletzungen.

Dassow. Der Obermeister der hiesigen freien Innung, Sattlermeister Harms, hat sein Amt niedergelegt und wurde an seine Stelle Hoftischlermeister Petersen gewählt.

Gadebusch. Ihr 50jähriges Bürgerjubiläum begingen Rentier Adolf Hesse, Chirurg Grottkarst und Drechsler August Mülbe.

Oldenburg.

Elsfleth. Die an hiesiger Navigationsschule beendete Prüfung zum Schiffer bestanden: Coldewey aus Elsfleth, Grabien aus Weserdich, von Neeken aus Elsfleth, Schwinge aus Käseburg a. W. und Thaden aus Elsfleth. Coldewey erhielt das Prädikat „mit Auszeichnung bestanden" und Thaden erhielt die Reichsprämie.

Eversten. Der Wirth des hiesigen „Tivoli", Gerh. Martens, beging das Jubiläum seiner 25jährigen Thätigkeit als Wirth.

Rastede. Der Schneidermeister Middendorf verkaufte sein an der Ecke der Mühlen Straße belegenes Haus an den Bäckermeister D. Steenken für 6350 Mark.

Schortens. Das Wohnhaus von Theodor Koch dahier ist ein Raub der Flammen geworden.

Stockelsdorf. Der zum Landtagsabgeordneten gewählte Gemeindevorsteher Bruhns von hier hat die Wahl abgelehnt.

Schweiz.

Lausanne. H. Bieler, Direktor des kantonalen landwirthschaftlichen Instituts, feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum und zugleich seinen 75. Geburtstag. Die hiesige Universität ernannte ihn zum Dr. phil. hon. causa.

Luzern. Stadtschreiber Anton Schürmann feierte sein 50jähriges Amtsjubiläum.

Neuenburg. Ihr 50jähriges Bestehen feierte die hiesige Liedertafel „Orphéon".

Oberdorf. Eheleute Johannes Minder begingen das diamantene Ehejubiläum.

St. Immer. Architekt und Bürgermeister Matthay hier ist im 56. Lebensjahre gestorben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Geheimer Rath Dr. Josef Unger beging den 50. Gedenktag seiner Promotion zum Doktor der Rechte. Aus diesem Anlasse überreichte der Rektor der Universität Professor Dr Gussenbauer dem Jubilar das erneuerte Doktordiplom. — Rechnungsrath Franz Heyd ist zum Oberrechnungsrathe und Rechnungs-Revident Georg Mikšic zum Rechnungsrathe des Obersten Rechnungshofes ernannt worden. —Geheimer Regierungsrath i. R. Johann Türk starb hier nach längerem Leiden. — Baron Nathaniel Rothschild spendete der hiesigen Poliklinik eine Million Kronen. — Sektionsrath Dr. Karl v. Kelle ist zum Ministerialrathe im Ministerium für Cultus und Unterricht ernannt worden.

Graz. Hier starb der Direktor der Staatsgewerbeschule, Regierungsrath Karl Zauzil. — Josef Tschebineg, Wärter des wahnsinnigen Hermann Gleichweit, der seine Mutter erschlagen haben sollte, wurde verhaftet. Der Wärter gestand, die Frau Gleichweit beraubt, erschlagen und den wahnsinnigen Sohn des Muttermordes verdächtigt zu haben.

Budweis. Kaufmann Robl aus Porsitsch, 31 Jahre alt, stürzte hier in der Wienergasse so unglücklich zu Boden, daß er eine Gehirnerschütterung erlitt und starb.

Graz. Professor Kraus hierselbst ist zum Professor an der Universität Berlin unter Verleihung des Charakters als Geheimer Medizinalrath ernannt worden. — Historiker Hofrath Franz Krones Ritter von Marchland, Professor an der hiesigen Universität, ist, 67 Jahre alt, gestorben. Krones erwarb sich besonderen Ruf durch seine eingehenden Forschungen im Gebiete der inner-österreichischen Geschichte.

Luxemburg.

Luxemburg. Herr Armand Stümper hat die Prüfung für die Candidatur im Recht mit Erfolg bestanden.

Düdelingen. In der Usine von Düdelingen fiel ein mit Schlacken gefüllter Kübel um. Die Schmelzarbeiter J. Becker und Emil Flammang wurden von den umherspritzenden rothglühenden Schlacken schwer verbrannt.

Grevenmacher. Der Notar Feyder dahier feierte bei voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit sein 50jähriges Amts-Jubiläum.

Schifflingerberg. Der Arbeiter Dom. Molitor war in einer Gallerie beschäftigt, als eine schwere Minettmasse herunterfiel, wodurch der Arbeiter mit solcher Wucht an einen Wagen geschleudert wurde, daß er auf der Stelle todt blieb.

— Ein Sonderling Namens Stocker lebt auf dem Schwarzwald bei St. Georgen. Er hat sich dort im Walde drei Hütten erbaut und eine dem Moses, die andere dem Elias und die dritte dem Petrus geweiht. Das Innere der Hütten ist ausgeklebt mit längstverfallenen Serienloosen; nach Stockers Ansicht stellen sie jedoch einen Werth von einer halben Million dar. Die Brust des Wundermannes schmücken alte Denkmünzen und Festzeichen. Einen Stock von Hartriegelholz hält er für den zur Schlange gewordenen Stab Mosi. Bei seinem Bette steht ein Sarg. Stocker ist 71 Jahre alt und fristet sein Einsiedlerleben mit harter Waldarbeit. Mit Freundlichkeit und Würde zeigt er Fremden sein Wald-Eldorado.

— Das französische Schloß Eu, welches kürzlich von einer Feuersbrunst heimgesucht wurde und vor welchem nur die Kapelle erhalten blieb, wird wieder aufgebaut werden. Die großen Versicherungssummen werden einen hinreichenden Baufonds bilden. Den empfindlichsten Schaden verursachten der Verlust der spanisch-maurischen Fahnensammlung und die in der Bibliothek angerichteten Verwüstungen. Einige im Schlosse aufbewahrte Autographe Ludwigs XIV. blieben unversehrt. Schloß Eu war einer der prunkvollsten Herrensitze des königlichen Hauses Orleans. Das Schloß, von einem prachtvollen Park umgeben, liegt im Norden Frankreichs im Arrondissement Dieppe, besitzt mit der Stadt Eu einen Hafen, der durch den Kanal von Eu mit dem Hafen von Treport verbunden ist. Die Grafschaft Eu kam Anfang des 16. Jahrhunderts in den Besitz der Orleans, die dort an Stelle der im Jahre 1475 durch Ludwig XI. niedergebrannten Burg das stolze Schloß erbauen ließen. König Louis Philippe verlieh s. Z. dem ältesten Sohn des Herzogs von Nemaurs den Titel eines Grafen von Eu.

— Der Schlesische Journalisten- und Schriftsteller-Verein in Breslau, als Vorort des Verbandes Deutscher Journalisten- und Schriftsteller-Vereine, hat an den Reichstag eine Petition gerichtet, welche die grundsätzliche Beseitigung der unwürdigen Stellung fordert, die in der Rechtsprechung und beim Strafvollzug den deutschen Journalisten und Schriftstellern zugewiesen ist.

— Von einem blutigen Auftritt im Theater wird aus Fusignano bei Bologna berichtet: Ein Zuschauer unterbrach mehrmals die Aufführung des Schauspiels „Phryne" und sollte infolgedessen aus dem Theaterraum entfernt werden. Der Ruhestörer setzte sich jedoch zur Wehr, zog ein Dolchmesser, erstach einen der herbeieilenden Carabinieri und verwundete zwei andere Schutzleute. Das Publikum verließ unter Schreckensrufen in wilder Flucht das Theater.

— Ein Schnelligkeits-Ungeheuer macht gegenwärtig in Frankreich von sich reden. Es ist ein Motor-Dreirad mit 32 Pferdekräften; das Motor-Monstrum soll im Stande sein, ein Tempo von 120 Meilen stündlich zu erzielen. Die letzte Behauptung dürfte wohl gelinden Zweifeln begegnen; immerhin hat man es aber mit einer ganz ungewöhnlichen Maschine zu thun. Das Fahrzeug ist ungeheuer lang, so daß es vollkommen ausbalanzirt erscheint und nicht, wie sonst üblich, beim Vorderrade durch Blei beschwert ist.

— Eine schöne alte Studentensitte scheint in Würzburg wieder in Uebung zu kommen. Das Corps Rhenania begleitete dieser Tage einen scheidenden Corpsbruder im feierlichen Zuge zum Bahnhof. Voraus schritt ein Musikcorps, dann folgten im Vierspänner der Geehrte mit dem Senior, darauf im langen Wagenzug die übrigen Angehörigen des Corps. Am Bahnhof folgte ein Abschiedstrunk, während die Musik „Bemooster Bursche zieh' ich aus" spielte. Unter den Klängen des Liedes „Muß i denn, muß i denn zum Städtle hinaus" bestieg der also gefeierte Studiosus den Zug, der ihn aus der Stadt der Musen entführen sollte.

— An der königlichen Akademie der Tonkunst in München ist zur Zeit ein Kaminkehrergehilfe aus Vorarlberg als Opernelebe inskribirt. Der Mann ist 28 Jahre alt, wurde von Kapazitäten der Münchener Hofoper geprüft und auf Grund des Ergebnisses dieser Prüfung so qualifizirt, daß die Akademie der Tonkunst ihm, obwohl er als Ausländer zu gelten hat, Unterrichtsfreiheit (dies bedeutet einen Nachlaß von ca. 300 Mark an Unterrichtshonoraren) bewilligte; ebenso wurde ihm seitens der Schule ein Flügel zum Ueben zur Verfügung gestellt, derselbe aber wieder abgeholt, eben weil die Inscriptionsgebühr noch immer nicht erledigt ist. Der Vater des jungen Mannes ist ein armer einfacher Maurer in Götzis bei Vorarlberg.

— Ein Ortspolizeigesetz gegen die Gänse hat die Gemeindeverwaltung des Dorfes Schwendi bei Biberach in Baden in Aussicht genommen. Anlaß zu dieser eigenen Maßnahme hat die Gefahr gegeben, die die Gänse für die elektrische Ortseinrichtung bedeuten. Von ihrer Bergweide fallen die Martinsvögel fast täglich mit großem Geschnatter in die Dorfstraßen ein und stoßen dabei vielfach derart gegen die verschiedenen Leitungsdrähte, daß diese aneinanderschwingen und Kurzschluß verursachen. Mancher Haus- und Werkbesitzer hat für den Abend kein Licht, aber auch manche Gans büßt bei dem Manöver ihr Leben ein. Dem haftbaren Besitzer des Elektricitätswerkes ist schon ein erheblicher Schaden entstanden. — Man sieht, die Retterinnen des Kapitols wirken auch noch heute verhängnißvoll.

— Zu einer wahren Revolte soll es angeblich im Allgemeinen Krankenhaus in Mannheim gekommen sein. Die in einer besonderen Abtheilung untergebrachten, unter Sittencontrolle stehenden Frauen waren wegen Unfugs auf schmale Kost gesetzt worden. Um sich zu rächen, veranstalteten sie eine Demonstration. Sie begannen zu singen und zu brüllen, so daß die ganze Nachbarschaft in Aufregung versetzt wurde. Hierauf zertrümmerten sie Fensterscheiben und Fensterrahmen und waren im Begriff, auch die Einrichtungsgegenstände zu zerstören, als die Polizei einschritt. Fünf der Weiber, die sich wie rasend geberdeten, wurden verhaftet und in Isolirzellen untergebracht. Als sich später der Tumult wiederholte, schraubten die Wärter Schläuche an die Wasserleitung und beruhigten auf diese Weise mit kalten Douchen die Störenfriede.

— Ueber einen neuen Langfingertrick, den kürzlich Brillantendiebe in einem Juwelierladen zu Paris mit Erfolg zur Anwendung brachten, meldet ein französisches Fachblatt folgendes: Ein vornehm gekleideter Herr tritt in ein Juweliergeschäft ein und fragt nach Brillantringen. Er sucht ziemlich lange, findet aber nichts seinem Geschmack Entsprechendes. Als er sich zum Gehen wendet, bemerkt der Juwelier, daß ihm ein Ring von hohem Werthe fehlt. Der angebliche Käufer weiß natürlich von nichts, er läßt sich bereitwilligst untersuchen; man findet nichts bei ihm und läßt ihn schließlich unter Entschuldigungen gehen. Eine halbe Stunde später betritt eine gut gekleidete Dame das Magazin, fragt nach billigen Schmuckgegenständen und kauft auch einen solchen. Dabei hat sie aber Zeit gefunden, den vorher vermißten Ring, den ihr Complice mit Wachs unter den Rand des Ladentisches geklebt hat, mitzunehmen.